

## 14.04.2020: Geistlicher Impuls in Zeiten der Corona-Pandemie

"Mama? Er ist grad gestorben." – Diese Worte, von denen ich ahnte, dass sie kommen würden, kamen flüsternd und doch schmetternd durch das Telefon. Am Morgen sprach ich bereits mit meiner Tochter über den herannahenden Tod des Vaters ihres Freundes. Die Entfernung zwischen uns, ein kaputtes Auto und die Ungewissheit, ob meine Tochter und ihr Freund infiziert waren, machten es mir unmöglich, die beiden einfach zu umarmen und zu halten. In dieser Situation die richtigen Worte zu finden, ist schwer. "Es tut mir so leid. Fühlt euch umarmt. Tröstet einander. Habt Verständnis und gebt euch Halt. Ich kann zuhören, wenn ihr reden wollt. Jeder Zeit. Ich hab euch lieb."

Mehr war mir nicht möglich, dachte ich traurig. Doch mir war mehr möglich. Ich ging in mein Kirchlein, zündete die Kerzen an, machte mir über das Smartphone "Von guten Mächten" an, sang mit und hielt Fürbitte.

Der Herr verhindert Schmerz, Trauer und Angst nicht immer, aber er geht mit uns. Er

kennt den tiefen Schmerz, der uns zu zerreißten scheint. Die unendliche Trauer, in die wir hinein zu fallen drohen, und die lähmende Angst davor, daran zu zerbrechen und den Schmerz nicht zu überwinden.

Als ich zu Haus war, schrieb mir meine Große und fragte nach einem Trauerspruch.

Ich schaute im Netz nach und fand etwas Passendes und Tröstliches: "**Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er den Arm um ihn und sprach: Komm heim.**" Diesen und auch andere Sprüche und Psalmen schickte ich ihr.

Ich wusste nicht genau wofür, aber später bekam ich ein Foto, auf dem eine brennende Kerze, ein mir bekannter kleinen Holzengel und eine kleine Tafel mit der Handschrift meiner Tochter zu sehen sind, die diesen Spruch formte. Dieses Bild begegnete mir immer wieder in den letzten Tagen. Im Profil des Freundes meiner Tochter, auf der Seite seiner Mutter, geteilt von seinen Geschwistern.

In weiteren Telefonaten bestätigte mir mein Kind den Eindruck, dass dieser Spruch der ganzen Familie Trost spendet. Den Trost der Gewissheit, dass ihrem Geliebten geholfen wurde, Gott ihn umarmte, ihn nicht allein ließ und bei ihm sein zuhause ist.

Solchen Trost wünscht euch und Ihnen  
Angelina Aust (Küsterin)



**Losung: Gott spricht: Meine Gerechtigkeit ist nahe, mein Heil tritt hervor, und meine Arme werden die Völker richten. (Jes. 51, 5)**

**Lehrtext: Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung von den Toten. (1. Petr. 1, 3)**